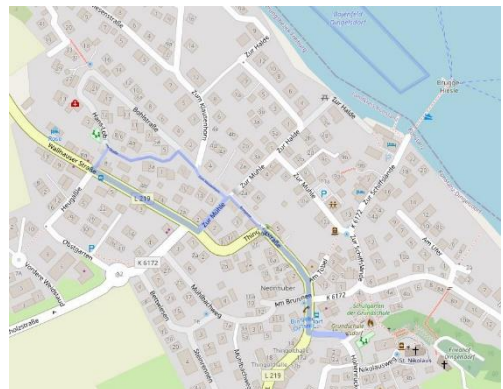


Protokoll der Fußgänger-Begehung in Konstanz-Dingelsdorf

31.03.2022, 14:30 -15:55 Uhr

Teilnehmer: Frau Vorobyeva, Stadt Konstanz
Frau Steffens, Ortschaftsverwaltung
Herr Scheu, Ortschaftsrat
Frau Heiland, SSR
Herr Frank, SSR
Herr Fuchs, SSR
Herr von Witzleben,SSR
Presse Herr Schutzbach, Südkurier

Die Strecke, die begutachtet wurde, führt von „Am Brunnen“ zum Rathausplatz, zur Bushaltestelle Wallhauserstraße und zurück teilweise über die Wallhauserstraße. Der ursprünglich vorgesehene Mühlbachweg wurde nicht begangen, weil der Platz „Am Brunnen“ eine Baustelle ist. Ebenso wurde die Kurve der Thingoltstraße nicht begutachtet, weil der Gehweg für die Gruppe zu schmal ist.



Die Gehwegkanten an der Fußgängerrampe bei „Am Brunnen“ und der gegenüberliegenden Seite sind nicht abgesenkt.



An der Haltestelle Dingelsdorf Ortsmitte sind keine taktilen Zeichen für sehingeschränkte Menschen angebracht. Die Bordsteinkante ist für den Einstieg nicht angehoben. Im Bereich des Mülleimers und des Schaltkastens ist der Wartebereich verengt.



Im Bereich der Kurve zum Höhenrückenweg fällt der Gehweg seitlich zur Straße ab. Für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer bedeutet dies eine Kraftanstrengung, um auf dem Gehweg zu bleiben.



Im weiteren Verlauf bis zum Rathausplatz kippt der Höhenrückenweg zu den Grundstücken hin ab. Auch hier ein höherer Kraftaufwand für Rollstuhlfahrer und Rollatornutzer.
Die groben Bordsteine sind für mobilitätseingeschränkte Menschen und Rollatoren ein Hindernis.



Die Dohle liegt tiefer als der Gehwegbelag. Außerdem kippt die Wegoberfläche zur Dohle hin ab.



An der Einmündung der Straße „Zur Schiffslände“ in die Thingoltstraße verengen die Begrenzungspfosten sowie das Verkehrsschild den Gehweg auf bis zu 65 cm. Die Fußgänger gehen auf der Straße weiter.



Einmündung der Straße „Zur Schiffslände“ in die Thingoltstraße.



An der Einmündung der Straße „Am Tobel“ in die Thingoltstraße sind die Bordsteinkanten nicht abgesenkt.



Die Gehwegbreite des Gehwegs zwischen „Am Tobel“ und der Brotgasse verringert sich auf 1 m.



In der Kurve der Thingoltstraße Ecke Brotgasse ist kein Gehweg vorhanden.



An der Einmündung der Brotgasse in die Straße „Zur Mühle“ muss auf den Gehweg schräg über die Straße gewechselt werden, weil auf der anderen Seite kein Weg vorhanden ist.



Die Bordstein-Absenkung auf der Straße „Zum Klausenhorn“ ist schmal.

Hecken ragen in den Gehweg in der Straße „Zum Klausenhorn“.



Der Wartebereich an der Bushaltestelle Wallhauser Straße ist schmal. Bei einem Einstieg mit einem Rollstuhl muss die Begleitperson hinter dem Rollstuhl Platz haben. Sollte die Rampe ausgeklappt werden, reicht der Platz nicht aus.

Im weiteren Verlauf sind die Gehwege auf beiden Seiten der Thingoltstraße schmal.



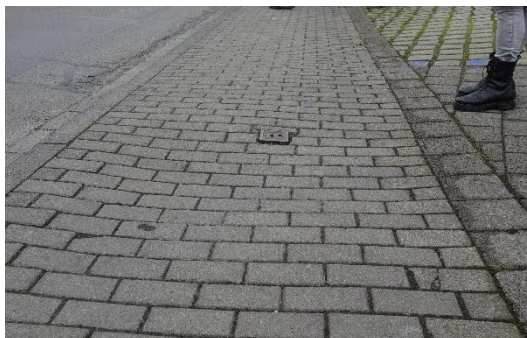
Bei der am Heugäßle gelegenen Gehwegseite, gegenüber der Bushaltestelle, ist eine Dohle so eingebaut, dass direkt an der Absenkung schmale Räder eines Rollators zwischen die Streben der Dohlenabdeckung geraten können.



Die Querung der Thingoltstraße im Bereich der Faustenholzstraße /Zur Mühle liegt auf dem Weg zum Kindergarten. Sie ist unübersichtlich und für Fußgänger unsicher, weil die Kurve der Thingoltstraße aus der Ortsmitte kommend nicht überschaubar ist. Hecken behindern zusätzlich die Sicht.



Bei der Einfahrt zwischen den Hausnummern Thingoltstraße 6a und 8 ist der Gehweg abgesenkt.



Die Begrenzungspfosten in der Thingoltstraße beim Dorfplatz verengen den Gehweg.



Protokoll gezeichnet
Harry Fuchs, Stadt seniorenrat Konstanz